

Medienmitteilung S.1/5
06.11.24

Looren Forum

Erfahrungsaustausch zur sprachlichen Diversität

KICK-OFF

29. November 2024 – ONLINE via Zoom

16 – 19 Uhr Zürich, Madrid, Rom, Yaoundé (CAT/WAT)

12 – 15 Uhr Brasilia, Santiago, Buenos Aires (BRT/CLST/ART)

9 – 12 Uhr Chicago (CST)

Teilnahme kostenlos. [Anmeldung](#)

Mit Kanako Uzawa • Laura Liverani • Julia Morandeira Arrizabalaga • Cocoruto Art Duo (Jess Oliveira & Bruna Barros) • Antonio Díaz Oliva • Francesco Ottonello • Giovanna Targia • Rebekka Bangerter • Asa Hendry • Felicia Touvenot • Solange P. Molu

Ainu, Japanisch, Englisch, Baskisch, Spanisch, Sorbisch, Französisch, Portugiesisch, Sardisch, Italienisch, Deutsch, Rätoromanisch, Swahili, Bamum! All diese Sprachen werden beim Kick-off-Event unseres neuen Formats Looren Forum am 29. November zu Wort kommen. Als transdisziplinäre Reihe internationaler Online-Veranstaltungen will das Looren Forum den Austausch und das Nachdenken über sprachliche Diversität fördern.

Was bedeutet Muttersprache in einer Kultur, in der es kaum noch Muttersprachlerinnen und Muttersprachler gibt? Wie überträgt man orale Sprachtraditionen aus afrikanischer Literatur ins «Schwarze Portugiesisch» Brasiliens? Wie stellen wir offizielle Sprachen in Frage und erweitern unsere Ausdrucksmöglichkeiten?

In einem Kurzfilm zeigen wir, wie Objekte der Ainu-Kultur in japanischen Sammlungen konventionelle Narrative hinterfragen. Wir sprechen mit internationalen Gästen über «Bastardsprachen», isolierte Sprachen, Übersetzung in der Diaspora und zeitgenössische Kunst. Eine mehrsprachige Theaterperformance zeigt auf, welche Empfindlichkeit und Macht Sprachen gleichzeitig verkörpern, und was es bedeutet, (miss)verstanden zu werden.

Mit dem Looren Forum bietet das Übersetzerhaus Looren eine Plattform für den Austausch über sprachliche Diversität. Im Fokus stehen die Revitalisierung von bedrohten Sprachen, Diversität in der Übersetzungswelt und Mehrsprachigkeit im öffentlichen Raum.

Kontakt für weitere
Informationen und
Bildmaterial:

Carla Imbrogno
Programm Looren Forum

carla.imbrogno@looren.net

Programm

16 Uhr CET/WAT
12 Uhr BRT/CLS/ART
09 Uhr CST

Begrüssung

Ainupuri - Kurzfilm von Kanako Uzawa und Laura Liverani, 2023, 15 Minuten

Mit englischen Untertiteln. Lieder auf Ainu

In diesem Kurzfilm untersucht Kanako Uzawa wie Ainu-Objekte in japanischen Museumssammlungen konventionelle Narrative hinterfragen. Dafür greift sie auf Lyrik, Gesang, Tanz und Performance zurück. Diese persönlichen und kollektiven Geschichten werden mit den visuellen Eindrücken der Dokumentarfoto­grafin Laura Liverani vermengt, wobei ein lebendiger Dialog zwischen den beiden Künstlerinnen entsteht.

16:30 Uhr CET/WAT
12:30 Uhr BRT/CLS/ART
09:30 Uhr CST

Looren Forum: Carla Imbrogno und Steven Wyss

Panel: (Bastard)-Sprachen, postkoloniale Übersetzung und zeitgenössische Kunst

Italienisch, Spanisch und Portugiesisch mit Simultandolmetschen ins Englische.

Zwischen persönlichen Biografien, sozialer und politischer Geschichte sowie künstlerischer und professioneller Praxis, eröffnet dieses Panel die Diskussion über linguistische Diversität.

Julia Morandeira Arrizabalaga: Sprachen und Sprachpraxis als Werkstätten für ästhetische und soziale Identifikation.

Cocoruto Art Duo (Jess Oliveira und Bruna Barros): Wie klingen afrikanische Sprachen aus einer diasporischen Perspektive? Übersetzen als politische und performative Tätigkeit.

Antonio Díaz Oliva: Wie sich das Museum of Contemporary Art in Chicago für die zweisprachige Community der Stadt einsetzt.

Francesco Ottonello: Sardinien als Isola aperta: Eine unterdrückte In­sel­sprache enthüllen.

Moderiert von **Giovanna Targia (Gruppo Saggio, STRADE)**

Programm

18:15 Uhr CET/WAT
14:15 Uhr BRT/CLS/ART
11:15 CST

Mothertongues / Mutterzungen

Partizipative online Performance mit Rebekka Bangerter, Asa Hendry, Felicia Touvenot und Solange P. Molu

Auf Rätoromanisch, Sorbisch und Bamum, mit teilweiser Übersetzung ins Deutsche, Englische, Spanische, Portugiesische und Italienische.

Sprache wandelt sich. Wir Menschen sprechen immer weniger Sprachen. Von aktuell circa 7000 gesprochenen Sprachen ist beinahe die Hälfte im Laufe des nächsten Jahrhunderts vom Aussterben bedroht. Im Zuge der Digitalisierung wird der Erwerb von Fremdsprachen und deren Übersetzung zunehmend dem Körper entzogen. Diese Fähigkeiten werden an KI-Software ausgelagert und effizienter gestaltet.

Aber was passiert, wenn die Sprache dem Körper entzogen wird? Wie stirbt eine Sprache aus? Gibt es Unübersetzbares? Why is everyone speaking English? Und muss sich eine Sprache lohnen?

Erprobt wird gegenseitiges (Miss-)Verstehen und aktives Zuhören. Das Lernen einer anderen Sprache wird als Möglichkeit des empathischen Austausches untersucht.

Diese Ausgabe des Looren Forums wird auf Englisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch durchgeführt, mit Simultandolmetschen zwischen diesen Sprachen. Der Kurzfilm ist auf Japanisch und Ainu, mit englischen Untertiteln. Die Abschlussperformance findet auf Rätoromanisch, Sorbisch und Bamum statt, mit teilweiser Übersetzung ins Deutsche, Englische, Spanische, Portugiesische und Italienische.

Das Übersetzerhaus Looren ist ein gemeinnütziger Verein in Wernetshausen, Schweiz. Hier können professionelle Literaturübersetzer und -übersetzerinnen aus aller Welt während einiger Wochen leben und an ihren Projekten arbeiten. Mit Workshops und Tagungen bieten wir Literaturübersetzerinnen und -übersetzern eine breite Palette fachlicher Weiterbildungen und organisieren regelmässig öffentliche Veranstaltungen.

Looren Forum: Carla Imbrogno (Konzept und Programmgestaltung), Steven Wyss (Koordination), Julia Willers (Übersetzung), Leandro Dopacio (Gestaltung), Pedro Veloso (Koordination der Dolmetscher:innen).

Kontakt für weitere
Informationen und
Bildmaterial:

Carla Imbrogno
Programm Looren Forum

carla.imbrogno@looren.net

Weitere Informationen

Kanako Uzawa ist Akademikerin, Künstlerin und Aktivistin, die sich für die Rechte der Ainu-Bevölkerung einsetzt. Sie ist Gründerin der Plattform [AinuToday](#), auf der sie Einblicke in die Ainu-Kultur teilt. Ainu ist heute eine Sprache ohne Muttersprachler:innen, die vom Aussterben bedroht ist. Kanako selbst spricht kein Ainu, aber sie hat Tänze und Lieder aus der Kultur gelernt. In dieser Produktion arbeitet sie mit der Dokumentarfotografin [Laura Liverani](#) zusammen.

Julia Morandeira Arrizabalaga ist Forscherin, Dozentin und Kuratorin aus Bilbao, Baskenland. In ihrem persönlichen sowie professionellen Leben befasst sie sich mit Sprachgebrauch und hat dieses Thema zum Hauptfokus ihrer Forschung gemacht. Sie lebt in Madrid, wo sie die Leitung der Forschungsabteilung am Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía innehält. Vorher war sie Leiterin von [KADIST](#) Paris, Kuratorin des post-akademischen Programmes [BAK](#) in Utrecht und Professorin an der Universität Leiden, wo sie den Kurs [Social and Ecological Justice Activism in the Visual Arts](#) koordiniert und unterrichtet hat.

Cocoruto Art Duo ist ein Kollektiv für Ko-Übersetzung, Ko-Schreiben und audiovisuelles Experimentieren, gegründet von Jess Oliveira und Bruna Barros. Das Projekt entstand aus dem Bedürfnis, Stabilität in der brasilianischen Verlagsbranche zu finden und sich als schwarze, queere Übersetzer:innen zu vernetzen. Inzwischen ist daraus eine künstlerische community-Plattform entstanden. Das Duo sucht in englisch-, deutsch, und portugiesischsprachiger Literatur nach Spuren der Kulturen und Sprachen aus der afrikanischen Diaspora und lässt diese in ihren Übersetzungen nachhallen. <https://www.cocorutoartduo.com/>

Antonio Díaz Oliva ist chilenischer Autor und Übersetzer. Zurzeit lebt er in Chicago, wo er als Redakteur und Übersetzer beim [Museum of Contemporary Art](#) tätig ist. Auch wenn Englisch in den USA die meistgesprochene von über 350 Sprachen ist, gibt es keine bundesweite Amtssprache. Mit dem hauseigenen Übersetzungsbüro schafft das Museum einen zugänglichen, diversen und mehrsprachigen Raum für alle Communities und Familien der Stadt.

Weitere Informationen

Francesco Ottonello ist Dichter und Essayist aus Cagliari, Sardinien. Sein Gedichtband *Isola Aperta* wurde ausgezeichnet mit dem Premio Gozzano und dem Premio Internazionale Città di Como in der Kategorie für Debutwerke. Er ist der erste sardische Autor, dessen Arbeit in den *Quaderni italiani di poesia contemporanea*, herausgegeben von Franco Buffoni, erscheint. Er ist als Lyrikforscher, Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor bekannt. Er ist Gründer des Journalprojekts MediumPoesia, das den Fokus auf zeitgenössische, translinguistische und transkulturelle Elemente von Lyrik legt.

Giovanna Targia ist Forscherin an der Universität Zürich und am Kunsthistorischen Institut / Max-Planck-Institut in Florenz und übersetzt Non-Fiction aus dem Italienischen ins Deutsche. Sie hat klassische Autoren wie Ernst Cassirer und Aby Warburg sowie zeitgenössische Autoren wie Ulrich Pfisterer und Peter Sloterdijk übersetzt. Mit Isabella Amico di Meane, Marianna Grimaldi und Nicolletta Poo ist sie Teil der Gruppo Saggio, die bei STRADE gegründet wurde, um sich über Non-Fiction-Übersetzung auszutauschen und Anlässe zu organisieren. STRADE ist die Abteilung für Übersetzer und Übersetzerinnen der Italienischen Kommunikationsgewerkschaft.

Rebekka Bangerter ist Schweizer Performerin, Schauspielerin, Dramaturgin und Regisseurin.
<https://www.rebekkabangerter.com/>

Asa Hendry ist rätoromanischsprachige:r Künstler:in und Schriftsteller:in.

Felicia Touvenot ist sorbischsprachige, linguistische Aktivistin, Sprachlehrerin und Künstlerin. Solange P. Molu hat einen Dokortitel in Linguistik und ist Bamum-Sprecherin.